

Nord-Süd-U-Bahn Zoff um Baumfällungen auf der Bonner Straße

Von Robert Baumanns

26.02.16, 15:51 Uhr



Es formiert sich Widerstand gegen die dritte Baustufe der Nord-Süd-U-Bahn.
Foto: Zik (Symbolfoto)

Köln – Auf der Bonner Straße zwischen Bayenthal und Verteilerkreis formiert sich Widerstand gegen die dritte Baustufe der Nord-Süd-U-Bahn – die ab Schönhauser Straße oberirdisch verlaufen soll.

Dafür müssen Bäume gefällt werden – nach Angaben von Ottmar Lattorf von der Bürgerinitiative „Natur, Bildung und Soziales“ (Nabis) 270 Bäume.

Die Telekom hatte angekündigt, auf der Bonner Straße zwischen Cäsarstraße und Post acht Bäume fällen zu wollen, um Leitungsschächte zu schützen, die von Baumwurzeln beschädigt werden. Lattorf vermutet, dass dies nur ein vorgeschobener Grund ist, um gleich alle Bäume auf der Bonner Straße für den KVB-Streckenausbau fällen zu können.

„Das wird sicher nicht passieren“, sagt Gerd Neweling, als Chef des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau zuständig für den Gleisusbau auf der Bonner Straße. „Wir haben für die dritte Baustufe noch nicht mal den Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung. Erst wenn wir den haben und er rechtskräftig wird, können wir mit dem Ausbau für die Nord-Süd-Stadtbahn auf der Bonner Straße beginnen. Und weil jetzt die Vegetationsphase beginnt, dürfen wir erst im Oktober die Bäume fällen.“

Neweling beruhigt: „Wir fällen zwar die Bäume. Aber wir werden nach Abschluss der Bauarbeiten neue Bäume pflanzen – und zwar mehr als vorher. Die Bonner Straße soll wie bisher eine Allee bleiben.“